

Geothermie unter der Expertenlupe

Risikoanalyse ausgeschrieben

BASEL (sda). Das Basler Geothermie-Projekt kommt 2008 unter die Experten-Lupe: Heute, Samstag, wird die nach den Erdstößen beschlossene Risikoanalyse öffentlich ausgeschrieben. Die genauen Kosten – wohl mehr als 250 000 Franken – sind offen. Die Analyse kann ein Jahr dauern. Das baselstädtische Amt für Umwelt und Energie (AUE) hat mit der kantonalen Kontrollstelle für Chemie- und Biosicherheit

und externen Fachleuten ein „detailliertes Pflichtenheft“ erarbeitet, wie das AUE am Freitag mitteilte.

Dieses stehe am Samstag im Kantonsblatt. Die Risikoanalyse solle auf wissenschaftlich-technischer Basis aufzeigen, ob das Geothermie-Projekt namens „deep heat mining“ das Erdbebenrisiko für Basel und die trinationale Region erhöht. Das Risiko für die Bevölkerung setzt sich gemäß AUE zusammen aus dem maximal möglichen Schaden und der Wahrscheinlichkeit des Eintretens. Nicht Aufgabe der Risikoanalyse sei die Entscheidung, ob das ermittelte Risiko tragbar ist. Die Studie solle das Risiko „auch für Nichtfachleute geeignet darstellen“ und vergleichbar machen. Auch würden Empfehlungen erwartet, wie bei einer Fortsetzung des Projektes Risiken ausgeschlossen oder reduziert werden könnten. Neben den zuständigen

Bundesämtern (BAFU und BFE) seien auch Behörden der Nachbarschaft einbezogen worden. Die Begleitgruppe habe das Pflichtenheft abgesehnet.

Nach den Erdstößen war im Elsass sowie Lörrach und Weil am Rhein Kritik laut geworden, Basel habe vorab über Risiken und dann über die Erdstöße ungenügend informiert. Die genauen Kosten werden erst erkennbar, wenn die Offerten eingehen. Auch der Bund soll sich beteiligen. Die Regierung will Anfang 2008 beim Großen Rat einen Kredit beantragen. Wird dieser bewilligt, kann der Auftrag frühestens im Frühling 2008 erteilt werden. Ein Fachausschuss der trinationalen Begleitgruppe soll die Angebote bewerten, das Projekt beaufsichtigen und begleiten. Die Begleitgruppe prüft auch die Ergebnisse Analyse. Die für das Geothermieprojekt verantwortliche Firma Geopower sei am Verfahren nicht beteiligt.